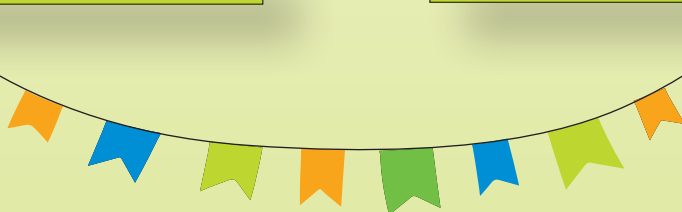
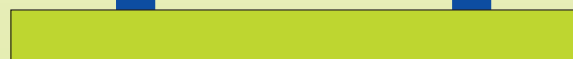




Lesen und Zuhören

Klasse

1-4





Download Materialpaket

Lesen und Zuhören

Klasse 2–4

Ziel

Welches Ziel verfolgt das Material?

Lesen und Zuhören sind grundlegende Kompetenzen, die sich beim Prozess des Schriftspracherwerbs in der Grundschule gegenseitig unterstützen.

Beim Lesenlernen geht es zunächst darum, Buchstaben und Laute zu erkennen und zu verknüpfen. Durch das Zuhören – etwa beim Vorlesen oder beim gemeinsamen Erarbeiten von Texten – entwickeln Kinder ein Gefühl für Sprache, Satzmelodien und Wortstrukturen. Sie lernen, wie Geschichten aufgebaut sind, wie Informationen vermittelt werden und wie Sprache funktioniert. Zuhören schafft somit eine wichtige Grundlage für das eigenständige Lesen.

Gleichzeitig ist das aktive Lesen ein Übungsfeld, auf dem Kinder ihre Fähigkeiten Schritt für Schritt erweitern. Durch wiederholtes Lesen einfacher Texte, begleitetes Lesen in Kleingruppen oder das Lesen mit Unterstützung von Lehrkräften und Eltern, wird das Textverständnis gefördert. Auch das laute Vorlesen spielt eine wichtige Rolle: Es verbindet Lesen und Zuhören und hilft, die Aussprache, das Lesetempo und die Betonung zu verbessern.

Insgesamt sind Lesen und Zuhören nicht nur Ziele, sondern auch Werkzeuge im Prozess des Lesenlernens. Sie fördern Sprachbewusstsein, Konzentration und die Freude am Umgang mit Texten – und bilden damit eine stabile Grundlage für weiterführende Lernprozesse.

Ablauf

Wie kann ich die Arbeitsblätter zum Lesen und Zuhören im Unterricht einsetzen?

Die im Materialpaket enthaltenen Arbeitsblätter bieten verschiedene Möglichkeiten, um aktiv einen Text zu hören und parallel (mit)zulesen. So gibt es beispielsweise Texte, die über einen QR-Code vorgelesen werden können. Die Kinder können diesen hören und den Textinhalt auditiv erfassen. Parallel oder anschließend wird der Text dann selbstständig gelesen. Auch gibt es Hinweise, wie die Kinder gemeinsam ein Partnerdiktat gestalten und sich anschließend über den gelesenen Text austauschen können.

Besonders wirksam ist die Kombination von Lesen und Zuhören in dialogischen Formaten. Wenn Kinder beispielsweise eine Geschichte hören und anschließend darüber sprechen oder Abschnitte selbst lesen, wird das Verstehen vertieft und die Motivation gesteigert.



Inhalt

Materialpaket im Überblick



Thema	Lehrwerkreihe	Titel	ISBN
Zuhörtext – Unsere saubere Schule	Karibu	Karibu Kopiervorlagen zur Fibel, S. 16/17	978-3-14-129297-8
Diktat 1: Wörter deutlich und in Silben sprechen	Westermann Unterrichtsmaterialien	Diktate 2, S. 15/16	978-3-14-123457-2
Diktat 2: Nomen und Satzanfänge großschreiben	Westermann Unterrichtsmaterialien	Diktate 3, S. 25/26	978-3-14-123462-6
Diktat 6: Wörter ableiten	Westermann Unterrichtsmaterialien	Diktate 4, S. 67/68	978-3-14-123463-3
Lesen und malen 	Westermann Unterrichtsmaterialien	Lesen 2, S. 23	978-3-14-123451-0
Ein Interview lesen 	Westermann Unterrichtsmaterialien	Lesen 3, S. 58	978-3-14-123452-7
Übungen zu K/k lesen	Flex und Flora	Flex und Flora 1, S. 63	978-3-14-104190-3
Quatschwörter erschließen	Flex und Flora	Flex und Flora 2, S. 13	978-3-14-104060-9
Medien interessenbezogen auswählen	Flex und Flora	Flex und Flora 2, S. 54	978-3-14-104060-9
Sätze genau lesen	Flex und Flora	Flex und Flora 3, S. 10	978-3-14-127163-8
Texte entflechten 	Flex und Flora	Flex und Flora 4, S. 12	978-3-14-104190-3
Text und Bild vergleichen 	Flex und Flora	Flex und Flora 4, S. 13	978-3-14-104190-3
Partnerdiktat	Karibu	Mein 5 Minuten-Training, S. 3	978-3-14-129371-5



Weiter geht's auf Antolin...

wenn Sie Antolin neben dem Thema sehen. Für noch mehr Lesemotivation sind hier passende Quizze hinterlegt. So finden Sie das Material: Einfach den Titel des **Materialpakets** eingeben oder über die Eingabe des **Themas** direkt zu den einzelnen Quizzen springen. Diese können Sie einzeln freischalten oder Sie geben das Gesamtpaket mit einem Klick frei. Viel Freude beim Einsatz!

Name: _____



Zuhörtext – Unsere saubere Schule



Salome, Kari und Bu freuen sich. Heute nimmt ihre Klasse an der Aktion „Unsere saubere Schule“ teil. Bei dieser Aktion geht es darum, das Schulgebäude und den Schulhof von Müll zu befreien.

Gemeinsam mit Kari, Bu und den Kindern der Klasse 1a steht Salome auf dem Schulhof. Ihre Lehrerin Frau Santos ist auch da.

„So Kinder, jetzt geht es los“, verkündet Frau Santos lächelnd und öffnet eine Kiste, in der alle Sachen liegen, die man zum Müllsammeln braucht. Bevor es losgeht, erklärt die Lehrerin noch einmal kurz den Ablauf: „Wir sammeln heute auf dem Schulhof den Müll ein. Bitte werft den Müll, den ihr findet, in die Eimer. Wenn euer Eimer voll ist, kommt ihr zu mir und wir leeren ihn in die große Mülltonne. Passt auf, wenn ihr Glasscherben findet. Benutzt dann auf jeden Fall eure Müllzangen.“

Die Kinder nicken. Jedes Kind bekommt zwei Handschuhe und eine Zange. Dann laufen die Kinder los. Auch Bu fliegt davon. Nur Kari hat noch Probleme mit den Handschuhen. Irgendwie wollen diese nicht richtig passen. Das liegt wohl daran, dass Kari vier und nicht fünf Finger hat. Zusammen mit Frau Santos schafft Kari es aber dann doch, die Handschuhe anzuziehen.

Der Teil für den kleinen Finger bleibt einfach leer und Kari findet es lustig, wie er damit herumwackeln kann. Während Kari noch mit den Handschuhen beschäftigt ist, kommt Bu schon wieder angeflogen. „Kari, wo bleibst du denn?“, will er aufgeregt wissen, „schau mal, wie viel Müll ich schon auf dem Baum gefunden habe.“ Bu präsentiert zwei morsche Äste. Kari ist begeistert. Frau Santos aber schüttelt grinsend den Kopf: „Die Äste der Bäume sind kein Müll, Bu. Schau, wie es die Kinder machen. Ihr müsst am Boden suchen.“ Frau Santos deutet hinüber zu Ole und Salome, die gerade mit den Zangen etwas vom Boden aufheben. „Ach so“, lacht Bu, „das wusste ich nicht. Komm Kari, dann suchen wir jetzt zusammen.“ Die beiden sausen los. Es dauert eine Weile, dann kommen sie zu Frau Santos zurück. Sie hatten den Eimer vergessen. Also hat Kari einfach die Sachen in seinen Beutel gestopft. Nun schüttet er eine Menge großer und kleiner Steine auf den Boden. Stolz breitet er die Arme aus und meint: „Schau mal Frau Santos, wie viel ich gefunden habe.“ Und Bu ruft aufgeregt hinterher: „Ich habe auch ganz viel gefunden.“ Dann reicht er Frau Santos einen kleinen Blumenstrauß Gänseblümchen. Frau Santos nimmt ihn lachend entgegen und meint: „Ich glaube, wir drei müssen noch einmal besprechen, was Müll eigentlich genau ist.“

Fibel: S. 29 KV
3.16a

Name: _____



Unsere saubere Schule – Mitmachaufgabe



© Westermann



Was gehört in die Mülltonne? Passende Dinge ausschneiden und aufkleben.
Differenzierung: Dazu schreiben.

Fibel: S. 29

KV
3.17

Bildquellenverzeichnis: wgr-gebrauchsgrafik, Braunschweig 1, 3 | Doering, Svenja, Köln 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15

Text: Anna Katharina Lautenschläger, Heike Leinhos, Kathrin Merkt, Sandra Precht | Illustrationen: Svenja Doering, wgr Gebrauchsgrafik

1 Lies die Texte auf Seite 16. Wähle einen Text aus und kreuze an.



Text 1



Text 2



Text 3

2) Lass dir den Text diktieren.

Übe mit einem Partnerkind oder nutze den QR-Code.

[illegible]

3 Kontrolliere deinen Text mit der Vorlage auf Seite 16.
Notiere deine Fehlerwörter.

[illegible]

So zufrieden bin ich:



Diktat 1: Texte

Text 1

Im Garten
Bienen fliegen zu den Blumen.
An der Quelle ist ein Vogel.
Er hat eine Raupe.
Ich habe einen leckeren Apfel.
Wir gießen und singen.
Wir schaukeln und spielen.
Wir finden einen Igel auf der Wiese.

Text 2

Im Garten
Viele Bienen fliegen zu den bunten Blumen.
An der Quelle ist ein kleiner Vogel.
Er hat eine Raupe im Schnabel.
Ich habe einen leckeren Apfel und eine Birne.
Wir gießen das Gemüse und singen.
Wir schaukeln, spielen und machen Quatsch.
Wir finden einen braunen Igel auf der Wiese.

Text 3

Im Garten
Viele Bienen fliegen zu den Blumen auf der Wiese.
An der Quelle ist ein Vogel mit Raupen im Schnabel.
Die Zwiebeln liegen im Eimer und auf dem Boden.
Mein Bruder und meine Schwester holen eine Leiter.
Wir gießen, schaukeln, turnen, spielen und machen Quatsch.
Es ist dunkel und wir finden einen Igel auf der Wiese.

Du willst noch mehr üben?
Hier findest du weitere Diktatsätze:



Diktat 2: Nomen und Satzanfänge großschreiben

1 Lies die Texte auf Seite 26. Wähle einen Text aus und kreuze an.



Text 1



Text 2



Text 3

2



Lass dir den Text diktieren. Schreibe in dein Heft.

Übe mit einem Partnerkind oder nutze den QR-Code.



3

Kontrolliere deinen Text mit der Vorlage auf Seite 26.

Schreibe deine Fehlerwörter oder Fehlersätze richtig auf.

Markiere schwierige Stellen im Wort.



So zufrieden bin ich:



Diktat 2: Texte

Text 1

Am Morgen

Ich wache auf und habe großen Hunger und Durst.

Zum Glück macht mein Vater schon das Frühstück.

Der leckere Geruch von Brötchen und Milch
steigt mir in die Nase.

Mama hört in der Küche Musik aus dem Radio und singt mit.

Heute habe ich nur wenig Zeit, weil ich zur Schule muss.

Aber ich freue mich schon auf das gemütliche Sonntagsfrühstück.

Text 2

Die Babydecke

Meine Mutter häkelt eine Babydecke für meine ältere Schwester.

Sie bekommt bald ihr erstes Kind.

Die Decke ist aus weicher Schafwolle
und hat ein tolles Muster.

Am liebsten hätte ich so eine Decke auch für mein Bett.

Ob ich meine Mutter überreden kann,
mir auch so eine Decke zu häkeln?

Ich wünsche mir dann blaue Wolle.

Die Decke passt dann gut zu meinem Kuschelkissen.

Text 3

Die Internetverbindung

Unsere Internetverbindung ist ziemlich langsam.

Meine Mutter merkt das bei der Arbeit.

Meine Mutter ruft beim Netzbetreiber an.

In unserer Straße fehlt ein Kabel.

Die Gemeinde wird das bald ändern.

Die Arbeiten dauern noch vier Monate.

Dann bekommen wir schnelles Internet.

Juhu! Ob wir dann gemeinsam ein Computerspiel spielen?

Das wäre großartig!

Du willst noch mehr üben?
Hier findest du weitere Diktatsätze:



Diktat 6: Wörter ableiten

1 Lies die Texte auf Seite 68. Wähle einen Text aus und kreuze an.

○ Text 1 ○ Text 2 ○ Text 3

2 Lass dir den Text diktieren. Schreibe in dein Heft.
Übe mit einem Partnerkind oder nutze den QR-Code.



3 Kontrolliere deinen Text mit der Vorlage auf Seite 68.
Schreibe deine Fehlerwörter oder Fehlersätze richtig auf.
Markiere schwierige Stellen im Wort.

[illegible]

So zufrieden bin ich:



Diktat 6: Texte

Text 1

Das Feuer

Ich liege im Bett und lerne die neuen Wörter. Täusche ich mich oder leuchtet etwas hinter den Sträuchern? Tatsächlich, da ist ein Feuer in der Nähe. Ängstlich wecke ich meine Eltern und erkläre, dass die alte Scheune brennt. Die Feuerwehr fährt vor und rollt Schläuche aus. Viele Leute kommen aus den Häusern und drängeln sich vor der Absperrung. Die Luft ist verräuchert und gräulich. Das ältere Gebäude brennt gänzlich nieder.

Text 2

Das Feuer

Ich liege im Bett und lerne die neuen Wörter. Wir wohnen sehr ländlich, umgeben von Gärten und Feldern. Neulich gab es ein Feuer in einer Scheune in der Nähe. Dort standen zwei Pferde und die Heuernte war eingelagert. Viele Leute kamen aus den Häusern und drängelten sich vor der Absperrung. Wir alle ängstigten uns um das Leben der Pferde. Ein Feuerwehrmann lief in das brennende Gebäude und befreite die verängstigten Tiere. Alle freuten sich. Die Feuerwehr rollte Schläuche aus und schäumte die Scheune ein. Leider war das ältere Gebäude nicht mehr zu retten und brannte nieder.

Text 3

Das Feuer

Täglich lerne ich abends im Bett die neuen englischen Wörter. Wir wohnen sehr ländlich, umgeben von eingezäunten Gärten und länglichen Feldern. Neulich gab es ein gefährliches Feuer in einer älteren Scheune in der Nähe. Dort standen zwei Pferde in den Ställen und auf dem Dachboden war die Heuernte eingelagert. Die Flammen schossen in die Höhe und erleuchteten die Dunkelheit. Die Luft war verräuchert und ganz gräulich. Viele Leute kamen aus den umliegenden Häusern und drängelten sich vor der Absperrung. Wir ängstigten uns um das Leben der Pferde und befürchteten das Schlimmste. Ein Feuerwehrmann lief in das brennende Gebäude und befreite die verängstigten Tiere. Alle freuten sich. Die Feuerwehr rollte Schläuche aus und schäumte die Scheune ein. Leider war das ältere Gebäude nicht mehr zu retten und brannte gänzlich nieder. Das löbliche Verhalten der Feuerwehr stand später in der Zeitung.

Du willst noch mehr üben?
Hier findest du weitere Diktatsätze:



Lesen und malen

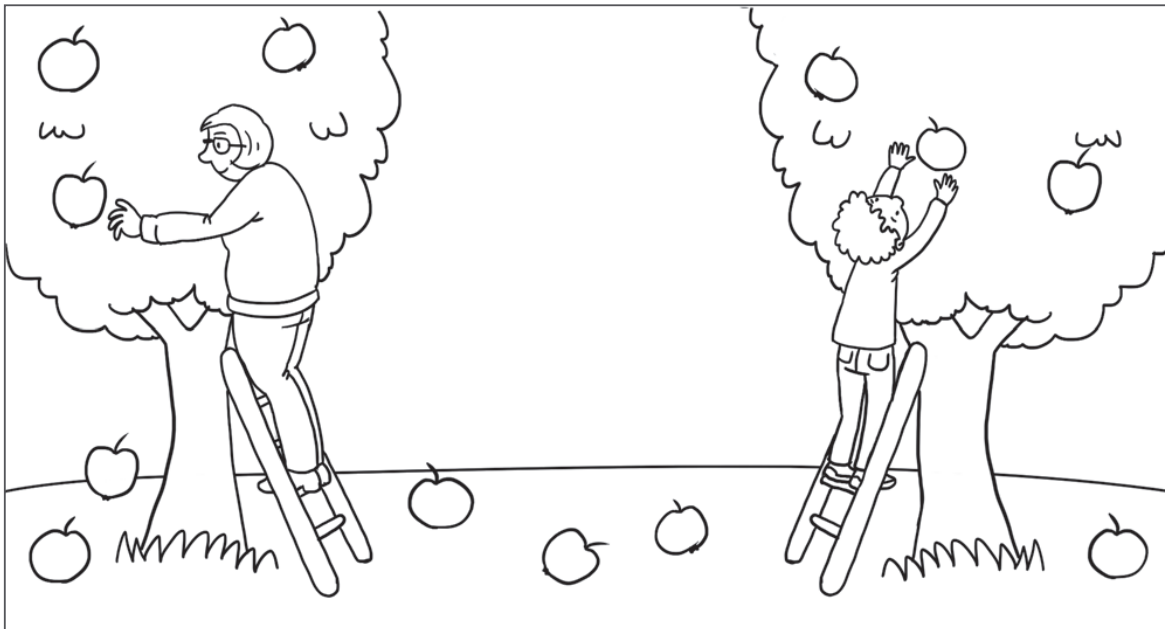


- 1 Lies. Male das Bild an und ergänze, was fehlt.



Apfelernte

- 1 Was für ein schöner, warmer Septembertag!
Die roten Äpfel an den Apfelbäumen in Tante Friedas Garten sind reif und können geerntet werden. Tante Frieda und Aren haben ihre gelben Leitern an die braunen Baumstämme gelehnt.
- 5 Zwei Äpfel am Baum sind schon verfault. Sie sind ganz braun.
Auch auf der grünen Wiese liegen sechs verfaulte Äpfel.
Tante Frieda trägt einen Hut auf dem Kopf. Sie hat immer Angst, dass ihr Raupen in die Haare fallen. Zum Glück kann sie nicht sehen, dass auf ihrem Rücken schon drei Raupen krabbeln.
- 10 Aren hat sich einen blauen Beutel für die Äpfel umgehängt.
„Warum hängt da ein Tuch zwischen den Bäumen?“, fragt Aren.
„Du meinst die gelb-weiß-gestreifte Hängematte?“, fragt Tante Frieda.
„In die kannst du dich legen, wenn wir hier fertig sind.“
„Perfekt!“, ruft Aren und macht sich an die Arbeit.



- 2 Was könnte noch auf der Wiese sein?
Male es dazu.



Ich lese Sachtexte

Ein Interview lesen



1 Lies das Interview.

Bilal: Hallo, Herr Heller!
Sie kommen fast jeden Tag
zu uns in die Schule,
aber Sie sind kein Lehrer.
Was machen Sie bei uns?

Herr Heller: Ich versorge euch Kinder
mit einem Frühstück.

Bilal: Mmh, lecker!
Und wie machen Sie das genau?

Herr Heller: Meistens komme ich morgens gegen halb 9 in die Schule.
Zusammen mit anderen Helferinnen und Helfern bereite ich
alles vor. Wir kochen Tee und Kakao, stellen Geschirr und
Besteck bereit, schneiden Obst und Brot und noch viel mehr.
In der großen Pause kommen dann die Kinder und
holen sich das, was sie essen möchten.

Bilal: Ist das teuer?

Herr Heller: Nein, das Frühstück ist kostenlos.
Jedes Kind bekommt etwas.

Bilal: Das ist ja voll nett von Ihnen!
Macht das nicht sehr viel Arbeit?

Herr Heller: Ich mache das nicht allein, sondern gehöre zu einem Verein.
Manche Mitglieder spenden Geld oder auch Essen und
andere helfen in den Schulen. Zusammen sorgen wir dafür,
dass Kinder in vielen Schulen ein Frühstück bekommen.
Einige Kinder essen nämlich morgens zu Hause nichts und
haben auch keine Brotdose dabei. Aber wenn man gut isst,
kann man besser lernen.

Bilal: Echt? Dann möchte ich auch etwas.

Herr Heller: Bedien dich ruhig!

Bilal: Danke – für das Essen und für dieses Gespräch!





Datum: _____

1



Im Nest schlafen rot drei kleine Kakadus.

Kira kauft Kirschen auf dem Sonne Markt.

Luka kalt ist auf der Schaukel.

Rennen Klara malt drei kleine Kreise.



2

**Mein Kater Karlo**

Karlos Fell ist so rot.

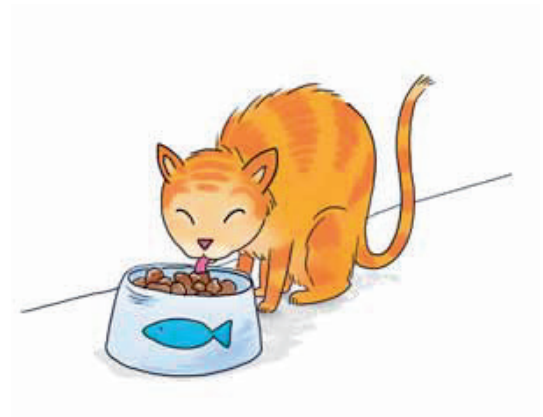
Frisst Karlo Karotten?

Nein!

Karlo frisst Fleisch aus Dosen.

Er kann schnell rennen
und toll klettern.

Karlo ist ein komischer Kerl.



3

**Was kann Karlo?**
☐

Karlo kann toll miauen.

☐

Karlo kann toll klettern.

4

**Was kannst du?**_____
Unterschrift Partnerkind



Quatschwörter erschließen

Datum: _____



1

Markiere das Quatschwort in jedem Satz.

Was bedeutet das Quatschwort? Kreuze an.

a) Ein **Trunkel** ist rund und man kann davon essen.

☒ Teller ☐ Ball

b) Der Zokel schreibt gut, wenn er angespitzt ist.

☐ Füller ☐ Bleistift

c) Eine Rurzie hat jeder und man kann damit riechen.

☐ Nase ☐ Hand

d) Mit dem Sagul kann man etwas zerschneiden.

☐ Messer ☐ Löffel



2

Lies den Text genau.

Was bedeutet das Quatschwort? Kreuze an.

Mareikes Piratenfest beginnt. Die Kinder sollen etwas zupsen.

Tom ärgert sich: „Wo soll ich nur zuerst zupsen?“

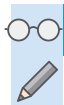
Mareike sagt: „Auf der Karte steht genau, wo du zupsen musst.“ Alle zupsen angestrengt.

Da ruft Leon: „Ich habe den Schatz gefunden!

Hört auf zu zupsen! In der Kiste ist ein Kuchen!“



zupsen bedeutet: ☐ schaukeln ☐ suchen ☐ liegen



3

Lies den Text genau.

Was bedeuten die Quatschwörter? Kreuze an.

Hurkelo ist unser Hobby

Lennart kann schnell rennen und kawummt

seit zwei Jahren Hurkelo. Seine Freundin Alina

kawummt auch Hurkelo. Sie ist eine gute Spielerin und

kawummt in der Abwehr. Beide Kinder werfen viele Tore.

Am Sonntag kawummt aber nur Alina

beim Hurkeloturnier. Lennart ist nicht dabei.

Er kawummt Geige auf einem Konzert.



Hurkelo ist: ☐ Handball ☐ Federball

kawummt bedeutet: ☐ spielt ☐ singt



Medien interessenbezogen auswählen

Datum: _____



1 Lies den Text.

Eine Medienkiste für die 2b

- 1 In der Klasse 2b herrscht
- 2 großes Gedränge. Jeder will zuerst
- 3 in die Medienkiste gucken. Die Lehrerin
- 4 hat nämlich in der Bücherei
- 5 verschiedene Medien zum Thema **Hunde**
- 6 bestellt.
- 7 Jetzt wollen die Kinder nachsehen,
- 8 was in der Medienkiste ist.
- 9 Ole wünscht sich einen Hund. Er sucht
- 10 ein Buch mit vielen Informationen.
- 11 Max hört sich Informationen lieber an.
- 12 Karim hat selbst einen Hund und
- 13 will ihm Tricks beibringen.
- 14 Hannes mag die Olchi-Bücher.
- 15 Melina möchte gern einen Film sehen.
- 16 Zum Glück ist für jeden etwas dabei.



Medienkiste zum Thema *Hunde*

1. Was ist Was? Band 11.
Hunde (Sachbuch)
2. Was ist Was?
Hörspiel Hunde (CD)
3. 101 Hundetricks für Kids
(Sachbuch)
4. Große Hunde, kleine Hunde:
Hunderassen aus aller Welt
(Sachbuch)
5. Oscar. Ein Hund findet
ein Zuhause (Bilderbuch)
6. Die Olchis und der
Schmuddel-Hund
(Kinderbuch)
7. Das magische Baumhaus –
Abenteuerliche Mission
ins Reich der Tiere
(Kinderbuch)
8. Zwei Detektive und ein Hund
(Kinderbuch)
9. Pets (Kinderfilm-DVD)



2 Welche Medien sind in der Kiste? Kreuze an.

- | | | |
|--------------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Buch | <input type="checkbox"/> DVD | <input type="checkbox"/> Spiel |
| <input type="checkbox"/> Zeitschrift | <input type="checkbox"/> CD | |



3 Welche Medien wählen die Kinder aus? Schreibe die Nummern aus der Liste.

Ole: _____ Hannes: _____

Max: _____ Karim: _____ Melina: _____



4 Welches Medium interessiert dich am meisten? Schreibe die Nummer aus der Liste. _____



Sätze genau lesen

Datum: _____

1

Lies die Sätze.

Kreuze jeweils den richtigen Satz an.

- a) ☐ In der Schule darf man in der Pause auf dem Dach spielen.
☒ In der Schule darf man in der Pause auf dem Schulhof spielen.
- b) ☐ Wenn es regnet, bleibt die Schule immer geschlossen.
☐ Wenn es regnet, bleibt die Schule nicht geschlossen.
- c) ☐ Wenn man Probleme hat, dann kann man sich Hilfe holen.
☐ Wenn man Probleme hat, dann kann man sich Hamster holen.
- d) ☐ Wenn man einen Lehrer etwas fragt, gibt er eine Antwort.
☐ Wenn man einen Lehrer etwas fragt, gibt er eine Ananas.
- e) ☐ Ist die Schule zu Ende, können die Kinder nach Hause gehen.
☐ Ist die Schule zu Ende, können die Krokodile nach Hause gehen.
- f) ☐ Oft gibt es in der Schule ein Mittagessen.
☐ Oft gibt es in der Schule ein Abendessen.



2

Welche Gesprächsregeln sind sinnvoll? Kreuze an.

Ich lache andere nicht aus,
wenn sie etwas sagen.



Ich lasse andere ausreden.



Ich benutze Schimpfwörter.



Ich höre nicht auf das,
was meine Lehrerin oder
mein Lehrer sagt.



Niemand darf verletzt werden,
auch nicht mit Worten.



Ich melde mich und warte,
bis ich drankomme.



Ich höre gut zu,
wenn jemand spricht.



Ich rufe so laut wie ich kann,
wenn ich eine Frage habe.



3

Verändere die drei Regeln ohne Kreuz so,
dass daraus sinnvolle Regeln werden. Schreibe alle Regeln ins Heft.



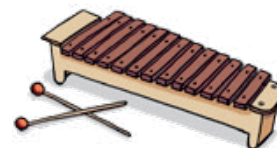
Texte entflechten

Datum: _____

1 Lies den Text.

Drei Musikinstrumente

- 1 Die Geige, die auch Violine genannt wird, gehört zur Familie der Streichinstrumente. Sie besteht aus einem Korpus mit Kinnhalter, einem Hals, einem Griffbrett mit Saiten, einem Steg
- 5 und einer Schnecke mit Wirbeln.
Die Trompete ist ein Blasinstrument aus Blech. Blech ist dünn ausgerolltes Metall.
Das Xylofon ist ein Musikinstrument, das aus Holzstäben und einem Klangkörper besteht.
- 10 Blasinstrumente werden nicht nur in der Blasmusik, sondern auch in anderen Musikrichtungen eingesetzt. Man findet sie in der klassischen Musik, aber auch in Pop und Jazz. Zum Spielen des Instruments benötigt man einen Bogen, der über die Saiten bewegt wird. Durch das Streichen entsteht ein Klang.
- 15 Die Stäbe sind alle unterschiedlich lang. Werden sie mit einem Schlägel geschlagen, entstehen unterschiedliche Töne. Der Bogen ist entweder mit Kunsthaaren oder mit Rosshaaren bespannt. Es gibt drei Ventile bei diesem Blasinstrument. Drückt man beim Blasen ein Ventil, verändert sich der Ton.
- 20 Zum Spielen wird der untere Teil des Korpus zwischen Kinn und Schulter festgeklemmt. Man nutzt dazu einen Kinnhalter. Der Ton bei dem Instrument entsteht dadurch, dass man in das Mundstück hineinbläst. Die Luftsäule im Instrument beginnt zu schwingen. Welche Töne herauskommen, hängt auch davon ab,
- 25 welche Lippenspannung man hat und welche Ventile man drückt. Bei den Stäben gibt es eine einfache Regel: Je kürzer der Stab, desto höher ist der Ton; je länger der Stab, desto tiefer ist der Ton.



2 Welche Sätze im Text von Aufgabe 1 gehören zu welchem Musikinstrument?

Unterstreiche die Sätze **rot**, **blau** oder **gelb**.

3 An welchen Wörtern hast du erkannt, welche Sätze zu welchem Instrument gehören? Kreise sie **rot**, **blau** oder **gelb** ein.





Text und Bild vergleichen

Datum: _____

1 Schau dir das Bild an und lies den Text.



Bundesjugendspiele

- 1 Wie jedes Jahr führt unsere Schule auch in diesem Sommer Bundesjugendspiele durch. Die Sonne scheint und es ist keine Wolke am Himmel zu sehen. Es gibt die Pflichtaufgaben Laufen, Springen und Werfen. Zusätzlich haben die Eltern tolle Spielestationen aufgebaut:
- 5 einen Schubkarren-Transport, ein Zielwerfen mit Tannenzapfen und Eierlaufen.
- Unsere Klasse beginnt an der Wurfstation. Immer vier Kinder werfen gemeinsam. Nach einigen Probewürfen hat jedes Kind drei Versuche. Zwei Väter notieren die geworfenen Meter. Unsere Parallelklasse steht
- 10 an der 75-Meter-Laufbahn. Dort treten immer zwei Kinder gegeneinander an. Lara und Max laufen gleichzeitig über die Ziellinie.
- Die letzte Pflichtstation ist der Weitsprung. Dort fegt ein Vater das Absprungbrett, damit man die Fußabdrücke gut erkennen kann. Zur Erfrischung gibt es einen Eisstand und einen Vitaminstand.
- 15 Am Vitaminstand sind leckere Gurken und Tomaten aufgeschnitten.



2 Welche Textstellen passen nicht zum Bild? Markiere.

3 Schreibe zu einem Bild deiner Wahl einen Text wie in Aufgabe 1.

Einen Text mit einem Bild vergleichen und Unstimmigkeiten erkennen
Zu einem Bild einen Text mit Unstimmigkeiten schreiben

KV 2
Fö 2, 121
HR



13

Partnerdiktat



1



Ich diktiere langsam.
Ich beobachte das andere Kind
beim Schreiben.

2



Das andere Kind schreibt und
spricht leise mit.

3



Bei einem Fehler sage ich:
„Stopp!“

4



Wir sprechen über den Fehler
und verbessern.